



„Kein Happy End, kein Wohlgefühl, wenn die letzten Zeilen der Überlieferung gelesen sind; es bleibt nur das „Unerklärliche“ der Rattenfängersage von Hameln. Nicht die Rattenplage, sondern das spurlose Verschwinden von 130 Kindern ist die Tragik der jahrhundertealten Geschichte. Vom Rattenfänger verführt, sind Kinder die Opfer – unschuldig und naiv. Und mittendrin der Rattenfänger, der zunächst nur seine Arbeit tat. Das pelzige Ungeziefer, das aus allen Ecken, Winkeln und Gassen hervorkroch, die widerwärtigen Nager, die selbst am hellen Tag auf Tischen und Bänken herumsprangen - davon sollte er Hameln befreien.

Geheimnis, Magie und Verführung

Und Bunting, so soll er wegen seines bunten Gewandes geheißen haben, zückte alsbald sein Pfeifchen und die Ratten folgten demütig seinem verführerischen Flötenspiel. Da, wo heute die Ausflugsschiffe Hameln anlaufen, sollen sie untergegangen sein. Quiekend und glucksend verschwanden sie angeblich zuhauf in den Wellen der Weser auf Nimmerwiedersehen. Die Stadtherren selbst besiegelten durch ihren Geiz und ihre Gier das mysteriöse Ende der Geschichte.

Nichts ahnend verweigerte Hameln dem Pfeifer den gerechten Lohn und jagte ihn sogar aus der Stadt. Um Gerechtigkeit betrogen, kehrte der Rattenfänger am 26. Juni 1284 nach Hameln zurück. Seine Rache war bitter: Er raubte der Stadt ihre Zukunft – ihre Kinder. Mit seinem faszinierenden Flötenspiel lockte er Mädchen und Knaben aus Hameln. Durch Wiesen und Wälder ohne Angst, verführt von seinen lieblichen Flötentönen, gingen sie mit ihm ins Gebirge, verschwanden in einem Berg nahe Hameln und waren nie mehr gesehen“.

Touristinformation Hameln

Rattenfänger von Hameln

„Rattenlinie“ nannten Seeleute den Weg der Ratten über das Tauwerk bis in die Mastspitze bei einem sinkenden Segelschiff. „Ratlines“ war die Bezeichnung von amerikanischen Geheimdienst- und Militärkreisen für Fluchtrouten führender Vertreter des NS-Regimes und der SS nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs.

Im Zentrum der Stadt Hameln werden zwischen Mai-September 2024 die Rattenspiele aufgeführt. Erlebt werden kann das Verschwinden von 130 Kindern, wovon die Sage berichtet. Kidnapping im Spiel. Die Brüder Grimm hatte die Erzählung in ihren Sammlungen von 1816 aufgenommen.

Entführungen von Kindern hat in der Ukraine Methode. Russische Einsatzkräfte führen gezielt systematische Deportationen durch. In der Presse wurde über den Fall eines hohen russischen Parteimitglieds berichtet, der für seine Frau ein Mädchen entführen ließ. Bekanntgeworden sind etwa 20.000 Namen von Mädchen und Jungen, die entführt worden. Schätzungen von Hilfsorganisationen handeln von 250.000 – 300.000 Kindern. Es wird berichtet, dass versucht wird, durch den Kindesraub die zurück gegangene Geburtenrate in Russland auszugleichen.

Am 7. Oktober überfiel die Hamas Südisrael. Bei dem Angriff starben 1.200 Menschen, darunter 36. Kinder. UNICEF berichtet, im Gazastreifen sterben täglich etwa 115 Kinder an kriegerischer Gewalt. Bis zum 20.11.2023 fanden 5.300 Kinder den Tod. Der Bericht handelt von Verletzung und Sterben, Hungersnot, vom Fehlen des Trinkwassers, von Krankheiten und fehlenden Medikamenten und von überfordernden psychischen Belastungen.

Im nahen Osten und Nordafrika sind etwa 580 Kinder umgekommen. Durch Gewalt, Minen, Blindgänger, Langzeitkonflikte.

Die Welthungerhilfe berichtet von 45 Millionen Kindern unter 5 Jahren, die an „Auszehrung“ leiden, 148 Millionen Kinder unter 18 Jahren sind von Wachstumsverzögerungen betroffen.

In Deutschland haben 2,8 Millionen Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren Kinderarmut zu ertragen. Im Jahr 2023 wurde 1/3 der weltweiten Lebensmittel vernichtet, das entspricht 1,3 Milliarden Tonnen in Wert von einer Billion US-Dollar. Deutschland ist mit 11 Millionen Tonnen vernichteter Lebensmittel dabei, davon entfallen 59% auf die Privathaushalte.

Zu Recht schreibt die Tourismusinformation von der verloren gegangenen Zukunft durch den Verlust der Kinder. Wie groß muss der Schmerz der Eltern gewesen sein, sollte sich die Geschichte wirklich so zugetragen haben. Geiz und Gier fingen nicht erst am 26. Juni 1284 an, sie sind allgegenwärtig. Derzeit ist eine sich entwickelnde verbale Rattenfängerqualität mit Sorge zu beobachten. Ob in Amerika, wo ein Vorbestrafter Präsident werden will, sich über das Gesetz stellt und im Fall des Wahlsieges sich selbst zu begnadigen beabsichtigt. Ob in Ungarn, dessen Präsident sich über Regeln – auch der EU – hinweg setzt und wie selbstverständlich Hilfsgelder aus Brüssel für sich, seine Familie und der Entourage verwendet. Wenn in rechten Kreisen Europa zerstört werden soll, um ein nationalistisches Gebilde ihrer Vorstellung zu schaffen, dann winkt im Hintergrund der Rattenfänger mit seiner Flöte.

Formate wie Tik tok, die im Internet Kinder und Jugendliche bewusst abhängig machen, sind die Großverdiener als zeitgenössische Rattenfänger und werden für ihre Taten kaum verantwortlich gemacht. All das vernichtet Zukunft von Kindern. Der Spannungsbogen der Geschichte reicht von 1284 bis über den August 2024 weit hinaus, da es immer Ratten, aber auch immer raffinierter agierende Rattenfänger geben wird.